



## BLD-Sozialindex zum Pool Sonderpädagogik 2021-22

Auftraggeber	Bildungsdepartement Kanton St.Gallen, Amt für Volksschulen
Dokumentverfasser	Theo Hutter, FfS
Datum	3.2.2021 (vom Amt für Volksschulen geprüfte Fassung)
Dokumentinhalt	Beschreibung der Konzeption und Umsetzung der Berechnung des BLD-Sozialindex 2021-22 zum Pool Sonderpädagogik der Schulträger des Kantons St.Gallen
Konzeptionelle Veränderungen gegenüber BLD-Sozialindex 2019-20	Bei der Berechnung des Indikators «Quote einkommensschwacher Steuerpflichtigen mit 0-14-jährigen Kindern» konnten erstmals auch die quellenbesteuerten Haushalte einbezogen werden.

### Inhalt

1. Ziel .....	1
2. Für die Indexberechnung verwendete Indikatoren .....	2
3. Verwendete Daten .....	2
4. Sozialindex-Bezeichnung .....	3
5. Berechnungsmethode .....	3
6. Verwendung.....	3

## 1. Ziel

Mit dem BLD-Sozialindex sollen die Unterschiede zwischen den Schulträgern in Bezug auf den Bedarf nach sonderpädagogischen Massnahmen (relativer Bedarf) quantifiziert werden. Annahme: Je höher der Indexwert, desto höher ist der Bedarf im Vergleich zu den anderen Schulträgern. Das BLD benützt die Indexwerte zur Anpassung der Pensen für sonderpädagogische Massnahmen.

Der absolute Unterstützungsbedarf und seine Veränderung werden durch den Index nicht gemessen. Eine Indexzeitreihe ergibt somit lediglich Informationen zur Veränderung des relativen Bedarfs, nicht jedoch zur Veränderung des absoluten Bedarfs.

## 2. Für die Indexberechnung verwendete Indikatoren

### **2.1. Quote der Ausländer mit Angehörigkeit zu nicht deutschsprachigen Staaten der Bevölkerungsgruppe der 5-14-Jährigen (Sprachselektierte Ausländerquote 5-14-Jährige)**

Annahme: Ein höherer Anteil dieser Bevölkerungsgruppe geht mit einem erhöhten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf einher.

### **2.2. Anteil der Arbeitslosen an der 15-64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung (Arbeitslosenanteil [ständige Wohnbevölkerung])**

Annahme: Da von Arbeitslosigkeit Personen mit tiefer schulischer und beruflicher Ausbildung überdurchschnittlich betroffen sind, stellt der Arbeitslosenanteil einen Indikator für Bildungsferne und tiefen sozioökonomischen Status dar.

Hintergrundinformation:

Der Indikator "Arbeitslosenquote" (SECO) kann aus den folgenden Gründen nicht verwendet werden: Die Arbeitslosenquote gemäss seco hat als Referenz die Erwerbsbevölkerung. Dieser Referenzwert wird ab dem Jahr 2010 aus der Strukturerhebung des Bundesamtes für Statistik gewonnen. Die Strukturerhebung wird bei einer Stichprobe der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz durchgeführt. Für Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von weniger als 15'000 Personen ist die Stichprobe zu klein, um valide Kennzahlen berechnen zu können.

### **2.3. Quote der 5-14-Jährigen Sozialhilfeabhängigen an der Bevölkerungsgruppe der 5-14-Jährigen (Sozialhilfequote 5-14-Jähriger)**

Annahme: Mit Sozialhilfeabhängigkeit ist ein tiefer sozioökonomischer Status verbunden, der mit dem Schulerfolg negativ korreliert.

### **2.4. Quote einkommensschwacher Steuerpflichtigen mit 0-14-jährigen Kindern (Quote einkommensschwacher Familienhaushalte)**

Annahme: Einkommensschwäche ist ein Indikator für einen tiefen sozioökonomischen Status.

Berechnung: Prozentualer Anteil der Steuerpflichtigen mit unter 15-jährigen Kindern, die über ein steuerbares Einkommen unterhalb des ersten Quartils der kantonalen Einkommensverteilung dieser Haushalte verfügen (1. Quartilswert = 25 Prozent aller Familienhaushalte des Kantons haben ein steuerbares Einkommen in der Höhe des Quartilswertes oder tiefer).

## 3. Verwendete Daten

### **3.1. Sprachselektierte Ausländerquote 5-14-Jährige**

- Dreijahresmittelwert der Jahre 2017-2019
- Quelle: Ständige Wohnbevölkerung STATPOP BFS

### **3.2. Arbeitslosenanteil (ständige Wohnbevölkerung)**

- Dreijahresmittelwert 2018-2020
- Quellen: STATPOP BFS, AVAM seco

### **3.3. Sozialhilfequote 5-14-Jähriger**

- Dreijahresmittelwert der Jahre 2017-2019;
- Quellen: STATPOP BFS, Schweizerische Sozialhilfestatistik BFS

### **3.4. Quote einkommensschwacher Familienhaushalte**

- Durchschnitt der Veranlagungsjahre 2016 bis 2018
- Quelle: Fachstelle für Statistik SGTAX (inkl. Quellenbesteuerte)

## 4. Sozialindex-Bezeichnung

Der Sozialindex wird als BLD-Sozialindex bezeichnet, weil er spezifisch auf die Bedürfnisse des BLD im Bereich sonderpädagogische Massnahmen hin entworfen wurde. Als Suffix erhält er die Jahreszahl der Jahre, für die seine Verwendung geplant ist. Der aktuellste Index heisst somit: BLD-Sozialindex 2021-22.

## 5. Berechnungsmethode

Die vier Variablen (siehe Abschnitt 2.) werden mit dem Verfahren der Faktorenanalyse als Merkmale verwendet, die auf zwei Faktoren laden, welche die materielle und soziokulturelle Ausstattung der Familien mit Schulkindern repräsentieren. Es wird davon ausgegangen, dass die beiden Faktoren mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf korrelieren und zwar im Sinne von: je höher die Faktorenwerte, desto höher ist der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf relativ zu den anderen Schulträgern.

Pro politische Gemeinde werden die beiden Faktorenwerte addiert und auf den Wertebereich 0.80 bis 1.20 transformiert. Die dabei entstehenden Werte bilden den BLD-Sozialindex pro politische Gemeinde. Die Umrechnung auf die Schulträger erfolgt gemäss dem Anteil der Schüler des Schulträgers aus den jeweiligen politischen Gemeinden.

Beispiel:

Schulträger A

- 30% der Schüler wohnen in Gemeinde X; BLD-Sozialindex Gemeinde X = 0.95
- 70% der Schüler wohnen in Gemeinde Y; BLD-Sozialindex Gemeinde Y = 1.05

Berechnung BLD-Sozialindex Schulträger A =  $(0.3 * 0.95) + (0.7 * 1.05) = 1.02$

Der BLD-Sozialindex 2021-22 wurde für den Schulträger- und Gemeindebestand am 1.1.2021 berechnet. Für die Berechnung des BLD-Sozialindex auf Ebene Schulträger wurden die Schülerzahlen mit Stand Ende 2020 verwendet.

## 6. Verwendung

Das BLD benützt die Indexwerte zur Anpassung des Pensenrichtwerts für sonderpädagogische Massnahmen.

Bei einem Indexwert über 1 liegt der Richtwert höher, bei einem Wert unter 1 tiefer.

Berechnungsweise:

Für die Berechnung des Richtwerts stehen den Schulträgern pro Schüler 0.26 Lektionen zu (Initialzuteilung). Der Richtwert gemäss Initialzuteilung wird mit dem Sozialindex (0.8 bis 1.2) multipliziert.

z.B. Richtwert gemäss Initialzuteilung = 75 Lektionen

Sozialindex = 0.80; Pensum angepasst =  $75 * 0.80 = 60$  Lektionen

Sozialindex = 1.20; Pensum angepasst =  $75 * 1.20 = 90$  Lektionen